



Ausbildung – Sekundarstufe I

SEK I

Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

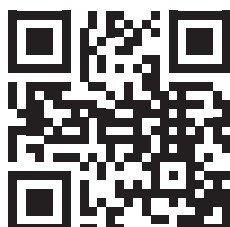
Fachkonzept für die Lehrerinnen- und Lehrerbildung

Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

Bildung für die alltägliche Lebensführung

Die alltägliche Lebensführung von Menschen ist Ausgangspunkt, Gegenstand und Ziel des Fachs Wirtschaft – Arbeit – Haushalt. Haushalte sind die Lebensorte von Menschen und ausgehend von hier führen und gestalten Menschen ihr Leben. Gesellschaftliche Entwicklungen wie Pluralisierung von Lebensformen, Individualisierung von Lebensverläufen und Globalisierung von Wirtschaft haben Haushalte und ihr Umfeld verändert. Haushaltsführung beschränkt sich längst nicht mehr auf innerhäusliche Aktivitäten wie Nahrung zubereiten, Kleider pflegen und Reinigungsarbeiten durchführen. Konsum, Ernährung und Gesundheit sind zu zentralen Handlungsfeldern der alltäglichen Lebensführung geworden. Weiter sind Haushalte heute mit einer Vielzahl von Unternehmen verbunden, die Güter und Dienstleistungen anbieten. Die Zunahme dieser Aussenbeziehungen stellt an Menschen neue Anforderungen. Zwischen vorhandenen Optionen auswählen zu können, bringt mit sich, vieles selbst entscheiden zu dürfen, aber auch zu realisieren, dass dies eine Zunahme der eigenen Verantwortlichkeiten bedeutet und mit den individuell unterschiedlich verfügbaren Ressourcen abzustimmen ist.

In den Arrangements der alltäglichen Lebensführung trifft alles zusammen, was für das Leben von Bedeutung ist: die tagtäglichen Anforderungen und Handlungsoptionen, Werte sowie die individuell verfügbaren materiellen, kulturellen, personalen und sozialen Ressourcen. Dabei vollzieht sich Lebensführung im Zusammenspiel zwischen privaten Haushalten, Märkten, Staat und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Entscheidungen haben direkte und indirekte, kurz- und langfristig wirkende Folgen für den Einzelnen, die Gemeinschaft und die Gesellschaft.



Zusammenspiel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalt

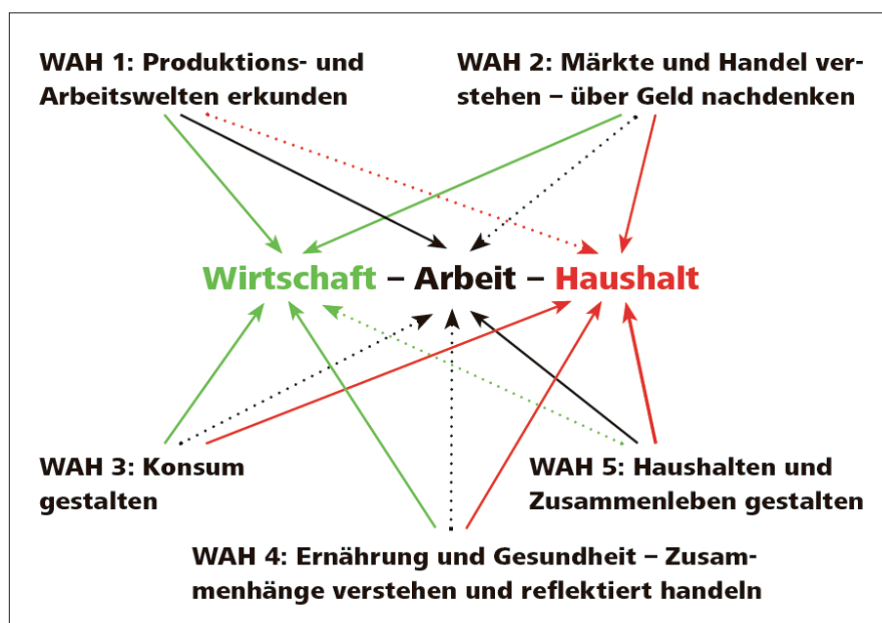
Im Fach «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» wird das Zusammenspiel sowie die wechselseitige Abhängigkeit von Haushalten und Unternehmen der Wirtschaft zum Thema. Haushalte stellen den Unternehmen Arbeitskräfte zur Verfügung und im Gegenzug wird ihre Arbeit bezahlt. Mit dem erhaltenen Lohn kaufen Menschen eines Haushalts auf dem Markt die von Unternehmen bereitgestellten Güter oder Dienstleistungen. Sie sind aufgefordert, Konsumententscheidungen zu treffen, die sie für sich selbst und im Hinblick auf gesellschaftliche Anliegen und Entwicklungen verantworten können. Im Rahmen der alltäglichen Lebensführung leisten Menschen zudem unbezahlte Arbeit, indem sie die physische und psychische Regeneration für sich selbst und für andere Haushaltsmitglieder sicherstellen. Dies wiederum hat auch Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmenden in den Unternehmen.

Mit der Fachbezeichnung «Wirtschaft – Arbeit – Haushalt» mit Bindestrichen geschrieben (im Gegensatz zur Schreibweise «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» des Lehrplans 21) betonen wir das inhaltliche Zusammenspiel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalt.

Multidisziplinarität, Inter- und Transdisziplinarität

Um Situationen der alltäglichen Lebensführung zu bewältigen, braucht es Fähigkeiten im Umgang mit Komplexität und Mehrdimensionalität. Die folgenden Fragen illustrieren die unterschiedliche disziplinäre Ausrichtung von alltäglichen Situationen: Wie können Ess- und Trinksituationen im Alltag gesundheitsunterstützend gestaltet und zugleich unterschiedliche individuelle Ausgangslagen und variierende situative Bedingungen berücksichtigt werden? Wenn Menschen nachhaltige Konsumententscheidungen treffen möchten, welche Überlegungen sind zu berücksichtigen – beim Essen und Trinken, beim Kleidereinkauf, bei der Anschaffung eines Velos? Wie beeinflussen Konsumentinnen und Konsumenten mit ihren Anforderungen an Güter die Produktions- und Arbeitsbedingungen? Wie lassen sich rechtliche und finanzielle Verpflichtungen zum Beispiel bei einem Kaufvertrag sorgfältig einschätzen?

Zur Beantwortung dieser Fragen ist Wissen aus unterschiedlichen Bezugsdisziplinen einzubeziehen wie beispielsweise aus den Sozial- und Geisteswissenschaften, den Naturwissenschaften sowie den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften. Je nach Fragestellung ist zudem Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen miteinander zu verknüpfen. Die inter- und transdisziplinäre Ausrichtung macht das Lernen im Fach interessant, zuweilen auch anspruchsvoll, weil es keine eindeutig «richtigen» oder «falschen» Antworten gibt, sondern diese von der Gewichtung der berücksichtigten Bezugsdisziplin(en) abhängig sind.



Zusammenspiel von Wirtschaft, Arbeit und Haushalt in allen Kompetenzbereichen des Lehrplans
© 2020 Schulverlag plus AG | Bestandteil von Das WAH-Buch, filRouge, S.13

Förderung individueller Verantwortung und gesellschaftlicher Mitverantwortung

In einer pluralistischen Welt bietet alltägliche Lebensführung zahlreiche Handlungsoptionen, um eigene Lebensvorstellungen zu verwirklichen. Menschen beeinflussen durch ihr Handeln auf der gesellschaftlichen Mikroebene der alltäglichen Lebensführung auch die Makrostrukturen von Gesellschaft und Wirtschaft. Privates Handeln ist nicht nur «privat», sondern auch gesellschaftlich bestimmt und wirksam. Im Unterricht mit Jugendlichen bedeutet dies, privates Handeln auf seine Bedingungen und Wirkungen hin zu befragen. Dazu gehört, Alltagssituationen unter Berücksichtigung von zunehmend mehr sowie unterschiedlichen Kriterien betrachten bzw. erklären können. Weiter sind Strategien zu erarbeiten, wie sie unterschiedliche Argumente finden und gegeneinander abwägen können, um begründete Entscheidungen zu treffen.

Vom Handeln zum Wissen und vom Wissen zum Handeln

Das Fokussieren der alltäglichen Lebensführung des Menschen ergibt für den Unterricht auf der Zielstufe vielfältige, konkrete und lebensnahe Lernsituationen, die den Schülerinnen und Schülern anschauliche, erkenntnis- und handlungsorientierte sowie reflexive Lernauseinandersetzungen ermöglichen.

Jugendliche bringen aufgrund ihrer Sozialisation in soziokulturell und sozioökonomisch heterogenen Familienhaushalten ganz unterschiedliches Handlungswissen im Umgang mit alltäglichen Situationen mit. Im Fach WAH ist dies in der didaktischen Gestaltung des Unterrichts zu berücksichtigen. Es gilt sorgfältig abzuwägen, wann Lernauseinandersetzungen von der Wissens-erarbeitung zur Handlungsanwendung gelangen sollen und wann es zielführend ist, vom Erfahrungswissen der Jugendlichen auszugehen und dieses mit disziplinärem Wissen zu erweitern. Immer geht es jedoch darum, Jugendliche zur autonomen Bewältigung von Situationen der alltäglichen Lebensführung zu befähigen.

Kompetenzen und Kompetenzaufbau

Das Fach Wirtschaft – Arbeit – Haushalt richtet den inhaltlichen Fokus auf die alltägliche Lebensführung von Menschen. Die Vielfalt der Situationen, die im Rahmen der privaten Lebensführung zu bewältigen sind, bedingen eine multi- und interdisziplinäre fachliche Auseinandersetzung. Im Studiumsverlauf wird ein gelingendes Zusammenspiel von fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer, bildungswissenschaftlicher und berufspraktischer Ausbildung angestrebt. Die Ausbildung im Fach trägt zur Entwicklung von Professionskompetenzen für den Beruf als Lehrperson bei, wie sie im Referenzrahmen für die Ausbildung an der PH Luzern beschrieben sind.

Bachelorstudium: Ziele und Inhalte

Im Bachelorstudium Wirtschaft – Arbeit – Haushalt erarbeiten sich die Studierenden fachwissenschaftliche Kompetenzen durch den Besuch der folgenden Module: Nahrungszubereitung, Mehrperspektivität von Konsum, Ökonomie und Gesellschaft, Lebensführung und Nachhaltigkeit, Gesundheit und Ernährung. In den fachdidaktischen Modulen setzen sich die Studierenden mit der Kompetenzförderung von Jugendlichen im Fach WAH auf der Zielstufe auseinander. Sie beschäftigen sich mit dem Fach- und Bildungsverständnis WAH, mit der Kompetenzförderung im ernährungspraktischen Unterricht, mit der Kompetenzförderung für die alltägliche Lebensführung sowie mit dem Umgang mit Diversität in WAH.

Masterstudium: Ziele und Inhalte

Im Masterstudium Wirtschaft – Arbeit – Haushalt wird die alltägliche Lebensführung von Menschen verstärkt in einen gesellschaftlichen Kontext gestellt. Ein zentraler Schwerpunkt bildet die Auseinandersetzung mit Arbeit. Die Studierenden beschäftigen sich einerseits mit unterschiedlichen Facetten, die mit Arbeit und Gesellschaft zusammenhängen, und nehmen andererseits Einblick in Arbeits- und Produktionswelten. Sie setzen sich mit dem Zusammenspiel und der wechselseitigen Beeinflussung von alltäglicher Lebensführung und gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Aus fachdidaktischer Sicht interessiert die Förderung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen von Jugendlichen im Fach WAH auf der Zielstufe. Deshalb entwickeln Studierende Kompetenzen für projektartiges und forschendes Lernen in WAH.

Anforderungen an Lehrpersonen für das Unterrichten von WAH

Wer Wirtschaft – Arbeit – Haushalt unterrichten will, interessiert sich für Fragen, die im Alltag von Menschen vorkommen und die Lebensführung und -gestaltung betreffen. Zudem ist Bereitschaft vorhanden, sich auf die Auseinandersetzung mit Bekanntem und Vertrautem einzulassen und dazu neues Wissen sowie neue Zusammenhänge zu entdecken und darüber nachzudenken.

Um WAH professionell unterrichten zu können, ist eine breit abgestützte, wissenschaftlich fundierte und schulpraktisch relevante Fachkompetenz erforderlich. Lehrpersonen müssen die aktuell grundlegenden Anliegen des Fachs überblicken. Sie benötigen Interesse für gesellschaftliche Entwicklungen, verfolgen diese und bringen sie in Beziehung mit dem Bildungsauftrag des Fachs.

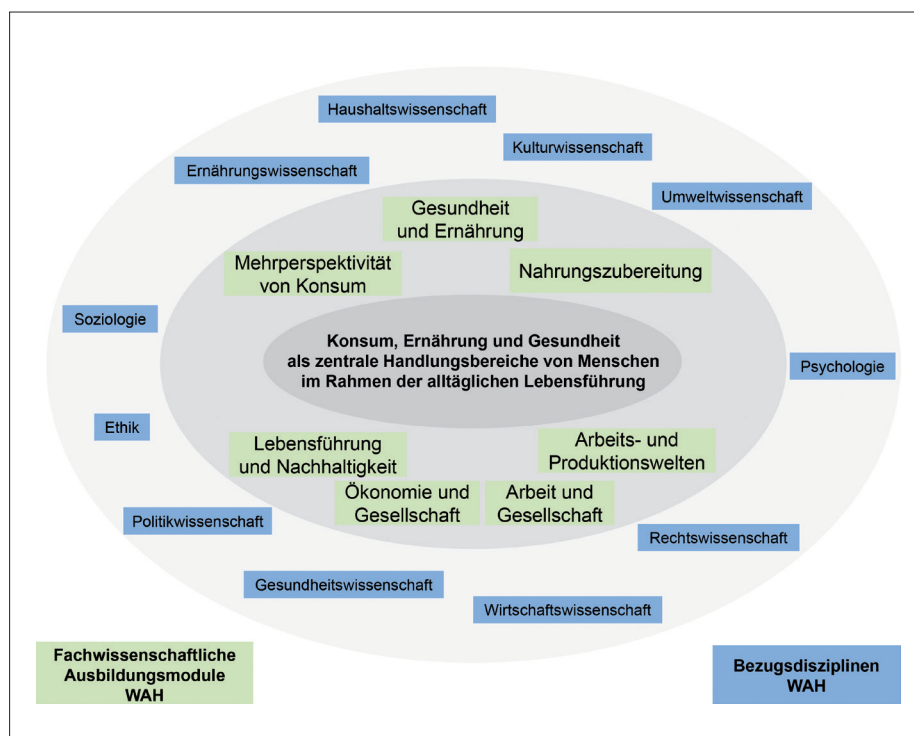
Ursprünglich ist das Fach WAH in der Haushaltswissenschaft beheimatet. Gesellschaftliche Entwicklungen haben dazu beigetragen, dass es heute für einen reflektierten Umgang mit Situationen der alltäglichen Lebensführung den Einbezug von weiteren Bezugsdisziplinen sowie eine multi-, inter- und transdisziplinäre Betrachtung benötigt. Dies verlangt strukturiertes und vertieftes Fachwissen aus verschiedenen Bezugsdisziplinen. Zudem braucht es die Fähigkeit, situativ auf disziplinäres Wissen zurückgreifen zu können und sich bei Bedarf neue Wissensbereiche selbstständig zu erschliessen.

Für einen lernwirksamen Unterricht in WAH brauchen Lehrpersonen fachdidaktische Kompetenzen, um im Unterricht Schülerinnen und Schüler in ihrer fachlichen und überfachlichen Kompetenzentwicklung zu fördern. Dazu gehört beispielsweise, fachbedeutsame sowie exemplarische Situationen der alltägli-

chen Lebensführung als Ausgangspunkt, Gegenstand und Ziel des Unterrichts zu finden. Heterogene Voraussetzungen von Schülerinnen und Schülern, die sie im bisherigen Sozialisationsprozess im privaten Alltag oder im bisherigen Bildungsprozess erworben haben, sind zu überblicken und im Unterricht aufzugreifen sowie mittels geeigneter Lernaufgaben bzw. Lernumgebungen zu erweitern. Schülerinnen und Schüler sind zur Reflexion ihres Handelns und für den Umgang mit Ambiguitäten in alltäglichen Situationen zu befähigen. Für einen lernwirksamen Unterricht im Fach WAH brauchen Lehrpersonen zudem entwicklungs- und lernpsychologisches Wissen, um den fachspezifischen Lernprozess von Schülerinnen und Schülern adaptiv zu begleiten, zu reflektieren und zu evaluieren.

Im Rahmen der berufspraktischen Ausbildung sind Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Reflexion eines kompetenzorientierten und kompetenzfördernden Unterrichts mit und ohne Nahrungszubereitung aufzubauen. Zudem müssen Lehrpersonen fähig sein, Lernmaterialien und Medien für den WAH-Unterricht aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive zu beurteilen und bei Bedarf weiterzuentwickeln.

Im Fach WAH benötigen Lehrpersonen die Bereitschaft, sich mit der eigenen fachlichen Glaubwürdigkeit auseinanderzusetzen, indem sie die eigene Bewältigung von Situationen der alltäglichen Lebensführung reflektieren und in Beziehung setzen zu dem, was ihre Schülerinnen und Schüler im Unterricht lernen. Weiter ist es für Lehrpersonen wichtig, die eigenen fachlichen Voraussetzungen realistisch einzuschätzen und die Aufarbeitung gegebenenfalls selbstständig und engagiert anzugehen. Dies gilt insbesondere für den Bereich Nahrungszubereitung. Hier bietet sich an, die vielfältigen Gelegenheiten im Alltag für das eigene Lernen zu nutzen.



Fachwissenschaftliche Ausbildungsmodule und Bezugsdisziplinen des Fachs WAH

Da die alltägliche Lebensführung von Menschen und gesellschaftliche Entwicklungen in einem Wechselwirkungsverhältnis zueinanderstehen, brauchen Lehrpersonen Freude und Offenheit im Umgang mit Veränderungen des Fachs sowie Verantwortungsbewusstsein, um die allgemeinbildende Ausrichtung sicherzustellen.

Modulübersicht Wirtschaft – Arbeit – Haushalt

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Bachelorstudium	CP
1	1. Semester	WH01.01-S1	Fach- und Bildungsverständnis WAH	2
	2. Semester	WH01.02-S1	Nahrungszubereitung	4
2	3. Semester	WH01.03-S1	Mehrperspektivität von Konsum	2
		WH01.04-S1	Kompetenzförderung im ernährungspraktischen Unterricht	2
	3. oder	WH01.PK-S1	Fachdidaktisches Halbtagespraktikum	1
	4. Semester	WH01.FA-S1	Fachdidaktisches Atelier	1
	4. Semester	WH01.05-S1	Ökonomie und Gesellschaft	2
3	5. Semester	WH01.07-S1	Kompetenzförderung für alltägliche Lebensführung	2
		WH01.08-S1	Gesundheit und Ernährung	2
	6. Semester	WH01.06-S1	Lebensführung und Nachhaltigkeit	2
		WH01.09-S1	Umgang mit Diversität in WAH	2

SJ	Semester	Teilmodul-Nr.	Masterstudium	CP
4	7. Semester	WH02.01-S1	Arbeit und Gesellschaft	2
		WH02.02-S1	Projektartiges und forschendes Lernen in WAH	2
	8. Semester	WH02.03-S1	Arbeits- und Produktionswelten	2
5	9. Semester	WH02.04-S1	Alltägliche Lebensführung und gesellschaftlicher Wandel	2
		WH02.MP-S1	Masterprüfung	2

www.phlu.ch/sekundarstufe-1

Wirtschaft - Arbeit - Haushalt

lic. phil. Claudia Wespi

Fachleiterin Wirtschaft - Arbeit - Haushalt

claudia.wespi@phlu.ch

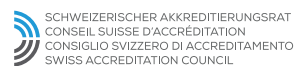
T +41 (0)41 203 01 00

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern

Ausbildung

Pfistergasse 20 · 6003 Luzern

s1@phlu.ch · www.phlu.ch



Institutionell akkreditiert nach
HFKG für 2024 - 2031